

Aus den Privatschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **30 (1957-1958)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

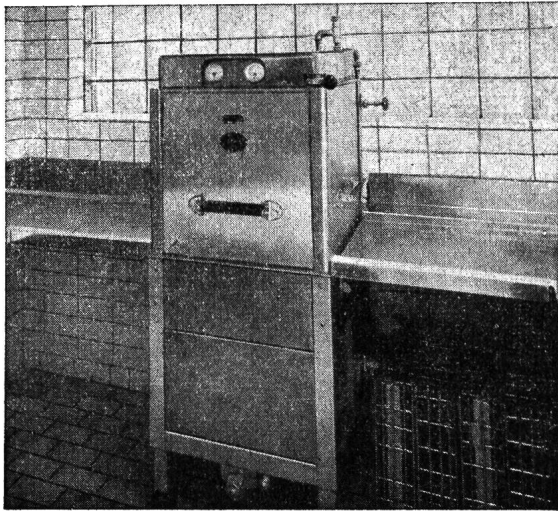
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



HOBART GESCHIRRWASCHMASCHINEN
 HOBART KÜCHENMASCHINEN
 HOBART FLEISCHSCHNEIDEMASCHINEN
 HOBART KARTOFFELSCHÄLER
 HOBART RAHMBLAESER

HOBART-MASCHINEN

J. BORNSTEIN A.G. ZÜRICH
 Stockerstrasse 45 Telefon 27 80 99 / 27 88 48

Institut auf dem Rosenberg St.Gallen

Schweizerisches Landschulheim für Knaben (800m ü.M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Handels-Hochschule St.Gallen, E.T.H. und Technikum. Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Juli/Sept.: Ferien-Sprachkurse. Schülerwerkstätten. Gartenbau.

GRUNDGEDANKEN:

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freihelliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m ü. M.).

Persönliche Beratung durch die Direktion:
 Dr. Gademann, Dr. Reinhard, Dr. Lattmann

AUS DEN PRIVATSCHULEN

Il y a bientôt trois ans la presse annonçait la création, près de Coppet, du Collège Protestant Romand. L'idée n'en était certes pas nouvelle, car depuis longtemps le besoin d'un tel centre se faisait sentir dans le pays; on pouvait, par contre, se demander si, de l'idée à la réalité, le pas serait pratiquement franchissable...

C'était un pas audacieux, peut-être, mais l'audace sied à une équipe animée de la foi, cette foi qui a déjà renversé bien des murailles et, au cours des siècles, édifié bien des écoles. Nous sommes retournés à la Châtaigneraie et y avons trouvé un Collège solidement établi, dont les 120 élèves (effectif double de celui des débuts), pour la presque totalité des garçons de chez nous, semblent respirer la joie de vivre dans ce site admirable et former, autour de leur directeur, de leur aumônier, de la forte équipe de leurs douze maîtres réguliers, une communauté pleine d'allant et d'entrain.

Devant cet accroissement rapide, le Collège a dû s'étendre, acquérir de nouveaux bâtiments, améliorer ses installations, en dépit de moyens financiers encore précaires. Et les projets abondent: édifier une chapelle, centre spirituel de la communauté; augmenter le fonds des bourses qui seul permettra au Collège de rester largement ouvert à tous et grâce auquel, déjà, 18 élèves boursiers peuvent y poursuivre leurs études; renouveler le matériel d'enseignement pour le maintenir au niveau toujours plus élevé des exigences modernes... Autant de projets, autant de soucis, dira-t-on: mais l'abondance des projets est le signe de la vitalité d'un organisme!

Au reste, les réalisations sont là déjà pour encourager les efforts et justifier les espoirs. Les premières volées qui se sont présentées aux examens de Maturité fédérale s'y sont excellemment comportées; le «CRP» s'est placé au premier rang des compétitions intellectuelles qui, chaque année, opposent les écoles privées les unes aux autres; et surtout, ce qui frappe d'emblée le visiteur de la Châtaigneraie, c'est cet esprit de joyeuse liberté et de simplicité spontanée qui doit animer toute vraie communauté chrétienne.

Il y a là une création de chez nous dont il sera intéressant de suivre le développement. ***

*

Helle und sonnige Schulräume, schattenfreie Neonbeleuchtung sowie modernes Mobiliar erleichtern den Kursteilnehmern die Arbeit. Z.Z. werden in der Tagesschule über 200 und in den Abendkursen ca. 450 Schüler unterrichtet. In den letzten Jahren wurde eine Oelfeuerung sowie eine moderne

Klimaanlage eingebaut. Der Schreibmaschinenpark weist heute 70 Maschinen verschiedenster Systeme auf. Um mit der Zeit Schritt zu halten, werden die Schüler auch am Diktiergerät ausgebildet. Der Lehrkörper ist auf 31 Personen angewachsen. Diplomierete Handelslehrer und bewährte Fachlehrer besitzen die nötige Erfahrung für einen erfolgreichen Unterricht.

Ferner bietet eine tüchtige Leitung, die sich auf eine langjährige Erfahrung stützen kann, alle Gewähr für eine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der Berufsvorbereitung von Schülerinnen und Schülern.

Trotz ihrem Alter von 50 Jahren bleibt die Handels- und Verkehrsschule Bern stets jung.

*

Vor 50 Jahren, am 13. Mai 1907, wurde das Landerziehungsheim

Hof Oberkirch

von Hermann Tobler eröffnet. Der Gründer erblickte im Jahre 1872 in St.Gallen das Licht der Welt. In seiner Vaterstadt besuchte er die Kantons- und Lehramtsschule und studierte sodann an der Universität Genf. Er starb am 5. Januar 1933. Sein Sohn leitete daraufhin die Schule bis 1942. Daraufhin übernahm Herr F. Schwarzenbach die Schulleitung, die er auch heute noch innehat.

Aus kleinen Anfängen entwickelte sich die Schule zu einem weit über die Landesgrenzen bekannten Pädagogium. Es zeugt von ganz besonderer Kraft, daß es die Krisenzeit zweier Weltkriege gut überstand. Heute steht die Schule in voller Blüte. Am 6. und 7. Juli beging das Landerziehungsheim die Feier des 50-jährigen Bestehens. Eine besondere Jubiläumsnummer orientiert über Geschichte und pädagogische Bestrebungen der Schule.

Unserem verehrten Kollegen, Herrn Dr. Schwarzenbach, seinen Mitarbeitern und Schülern rufen wir zum 50-jährigen Jubiläum zu: «Vivat, crescat, floreat!»

G.

*

50 Jahre Handels- und Verkehrsschule Bern

An der Schwanengasse 11 feiert die Handels- und Verkehrsschule ihr 50-jähriges Bestehen. Die Gründung des Instituts erfolgte 1907 durch Dr. Glücksmann als Akademie der Handelswissenschaften an der Postgasse. Bald wurde eine Verkehrsabteilung zur Vorbereitung auf die Post- und Eisenbahnxamen angegliedert. 1915 übernahm C. Ammann und dessen Frau die Leitung der nun im Handelsregister eingetragenen Handels- und Verkehrsschule Bern. An der Gurtengasse 3 wurden 1918 erstmals auch Abendkurse geführt. Der Umbau des Hauses

bedingte 1920 die Erwerbung der Liegenschaft Effingerstraße 12, wo 1923 das Unternehmen in eine AG. umgewandelt wurde. Die damaligen Gründungsmitglieder waren: Dr. Walter Egger, Otto Suter und Fritz Burkhalter. Die Leitung wurde Otto Suter übertragen. Kurz darauf übersiedelte die Schule an die Wallgasse 4, wo sie 1925 in den Besitz von Dr. Gustav Müller überging. Nach dessen Tod im Jahr 1939 wurde die Leitung von den Erben Herrn Suter übertragen, der sie leider nur ein Jahr inne haben konnte. Zu seinem Nachfolger wurde 1941 Dr. Roland Beutler gewählt, der sie mit viel Geschick bis auf den heutigen Tag führt. 1943 mußten die Räumlichkeiten an der Wallgasse aufgegeben werden, um einer Konkurrenzschule Platz zu machen. Es gelang, an der Schwanengasse 11 ein geeignetes Objekt käuflich zu erwerben.

Auch im Verwaltungsrat entstanden Aenderungen. Nach dem Ableben von Dr. Müller übernahm sein Bruder, Friedrich Müller, Bücherexperte, den verwaisten Sitz im Verwaltungsrat. Nach seinem 1947 erfolgten Tod ging das Präsidium an seinen Sohn, Friedrich Müller jun., über. Eine Schulkommission, bestehend aus Prof. Dr. H.G. Wirz als Präsident, Notar Rudolf von Graffenried und Jean Pfeuti wurde 1941 ins Leben gerufen. 1944 erfolgte die Gründung einer Personal-Fürsorge-Stiftung. Planmäßig wurde das Institut ausgebaut und modernisiert. Der Lehrplan erhielt eine Erweiterung durch die Angliederung einer Arzt- und Zahnarztgehilfenabteilung in Verbindung mit der Klinik Beau-Site unter Leitung von Dr. Jean Kohler für den medizinischen und Dr. Portmann für den zahnärztlichen Teil. In Zusammenarbeit mit dem Apothekerverein des Kantons Bern unter Leitung von Dr. Lyk erfolgt die Ausbildung im geschäftskundlichen Teil für Apothekerhelferinnen. Die Verkehrsabteilung erfuhr unter der Obhut des seit 1947 berufenen Dr. A. J. Heizmann eine erfreuliche Entwicklung.

*

SCHWEIZER UMSCHAU

Gefahren beim Baden.

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft teilt mit:

Während der Badezeit — und den damit verbundenen Gefahren von Ertrinkungsunfällen — erachten wir es als unsere erste Pflicht, die Öffentlichkeit auf folgende Punkte aufmerksam zu machen:

Mittelbare *Ursachen*, die zum Ertrinkungstod führen, sind Sonnenstich, defektes Trommelfell,